

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)  
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller  
Am Pandyck 31  
D-47443 Moers / Germany  
Tel. 02841-9163753  
E-Mail: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)  
Internet: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info)

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

**Diese Information finden Sie auch im Internet** unter: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info) . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)

**Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter.** Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

## KURZ und BÜNDIG vorab

> **USA:** Indianischer Bürgerrechtler Leonard Peltier kommt aus Gefängnis frei



*„Es wird sich wie Freiheit anfühlen, es wird millionenfach besser sein als jetzt. Ich werde zu Hause sein!, mit starker Stimme gibt Leonard Peltier dieses erste Statement. Mitte Februar darf er nach Hause. Joe Biden hat seine Haftstrafe in Hausarrest umgewandelt. Endlich – nach fast 50 Jahren wieder in *Indian Country*! Er wird*

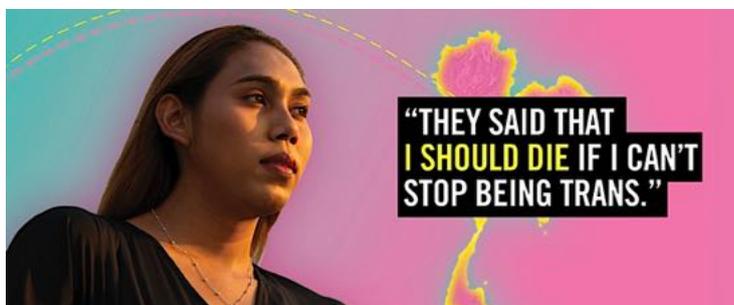
das Hochsicherheitsgefängnis in Florida endlich verlassen und bei seiner Familie, seinen Freunden und seiner Gemeinschaft sein können. Leonard Peltier ist ein bekannter Aktivist des American Indian Movement (AIM), das sich für indigene Rechte einsetzt. Er wurde 1977 wegen seiner mutmaßlichen Rolle in einer Schießerei im Pine Ridge Reservat zu zweimal lebenslanger Haft verurteilt. Bei der Schießerei am 26. Juni 1975 waren zwei

Beamte der Bundespolizei FBI und ein junger Angehöriger des American Indian Movement ums Leben gekommen. Bis heute ist nicht vollständig aufgeklärt, was damals passierte. Peltier, der wegen Mordes verurteilt wurde, beteuerte immer seine Unschuld. Das Verfahren gegen ihn war geprägt von fragwürdigen Beweisen und rassistischen Vorurteilen. Ballistische Untersuchungen ergaben, dass die tödlichen Schüsse nicht aus seiner Waffe stammten. Später wurde bekannt, dass das FBI Zeugenaussagen erpresst hatte. **Beweise für seine Schuld gab und gibt es nicht.** Eine Revision des Urteils und ein neues Verfahren wurden ihm nie zugestanden.

**Mehr:** <https://www.gfbv.de/de/news/indigener-buergerrechtler-leonard-peltier-kommt-aus-gefaengnis-frei-11580/>

+ + +

## > **THAILAND:** Online-Hetze gegen Frauen und Trans-Personen



Obwohl sich Thailand als liberal präsentiert und sogar jetzt die gleichgeschlechtliche Ehe eingeführt hat, sind Frauen und transgeschlechtliche Personen digitaler Hetze und Morddrohungen ausgesetzt. Darüber berichtet die australische Sektion von Amnesty International und auch darüber, dass sich die Regierung dazu weitgehend

untätig verhält. Mit einem **Online-Appell** soll eine Verbesserung erreicht werden: [https://action.amnesty.org.au/act-now/thailand-stop-digital-violence-against-women-and-lgbtqia-activists?](https://action.amnesty.org.au/act-now/thailand-stop-digital-violence-against-women-and-lgbtqia-activists?utm_medium=email&utm_campaign=20250122_IMP_W4R_1885_THAILAND%20Manun%20Wongmasoh&utm_content=20250122_IMP_W4R_1885_THAILAND%20Manun%20Wongmasoh+CID_f84900d0afdc12454cf0cac5ab271ad4&utm_source=Email&utm_term=They%20said%20that%20I%20should%20die%20if%20I%20cant%20stop%20being%20trans)

[utm\\_medium=email&utm\\_campaign=20250122\\_IMP\\_W4R\\_1885\\_THAILAND%20Manun%20Wongmasoh&utm\\_content=20250122\\_IMP\\_W4R\\_1885\\_THAILAND%20Manun%20Wongmasoh+CID\\_f84900d0afdc12454cf0cac5ab271ad4&utm\\_source=Email&utm\\_term=They%20said%20that%20I%20should%20die%20if%20I%20cant%20stop%20being%20trans](https://action.amnesty.org.au/act-now/thailand-stop-digital-violence-against-women-and-lgbtqia-activists?utm_medium=email&utm_campaign=20250122_IMP_W4R_1885_THAILAND%20Manun%20Wongmasoh&utm_content=20250122_IMP_W4R_1885_THAILAND%20Manun%20Wongmasoh+CID_f84900d0afdc12454cf0cac5ab271ad4&utm_source=Email&utm_term=They%20said%20that%20I%20should%20die%20if%20I%20cant%20stop%20being%20trans)

+ + +

## > **VHS:** Kritik am Gendern nicht geduldet

„Ohne mit der Wimper zu zucken“ beendete eine Volkshochschule in Baden-Württemberg die Zusammenarbeit mit ihrem

Gitarrenlehrer Klaus-Jürgen Gadamer, nachdem dieser es gewagt hatte, die Genderschreibweisen im Text zur Ankündigung seines Kurses in Frage zu stellen. „Wir haben zur Kenntnis genommen, dass Sie unsere Verwendung von geschlechtergerechter Sprache explizit ablehnen. Auch wenn wir Ihre Meinung und die Meinungsfreiheit selbstverständlich respektieren, möchten wir sicherstellen, dass potenzielle Diskussionen zu diesem Thema nicht in unsere Kurse im Bereich Kultur und Gestalten einfließen.“

**VOM GENDERN GENERVT,  
ZUM GENDERN GENÖTIGT?**

Gerade in einem Gitarrenkurs sollten der Fokus und die Energie allein der Musik gewidmet sein und nicht von weltanschaulichen Fragestellungen überschattet werden“, zitiert Gadamer aus dem Brief der VHS-Leitung. Gadamers Verwunderung ist berechtigt, dass die VHS-Leitung den Widerspruch in ihrer Haltung nicht selbst sieht. Ideologie schlägt geltende Rechtschreibung und Grammatik – und wer auf Widersprüche hinweist, muss gehen.

**Quellen:** <https://vds-ev.de/infobriefe-2024/infobrief-vom-17-januar-2025-englische-grundlagenforschung/> und <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/wenn-die-cancel-culture-zuschlaegt/>

+ + + + +

## **PAKISTAN: Todesstrafe für jungen Christen**

**Quellen:** IGFM-Zeitung „Menschenrechte“ 2024/2025, Vatican News, <https://www.vaticannews.va/de/welt/news/2024-07/pakistan-todesstrafe-junger-christ.html>

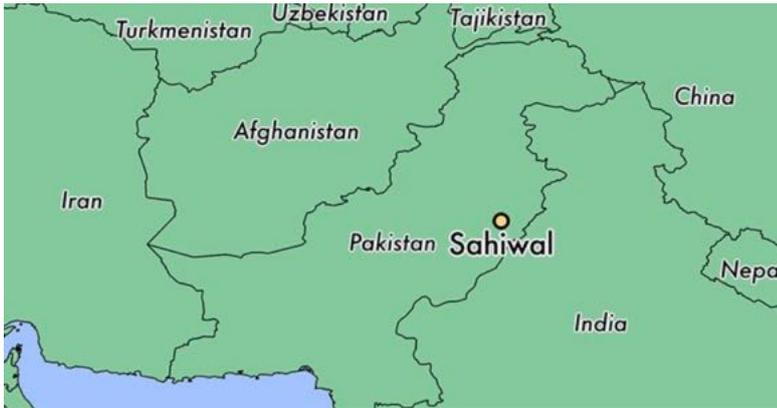
**Ehsan Shan**, ein pakistanischer Christ, wurde am **1. Juli 2024** von einem „Antiterrorismusgericht“ im ostpakistanischen **Sahiwal** wegen „Blasphemie“ **zum Tode verurteilt**. Zuvor hat er aber noch eine Geldstrafe von einer Million Rupien zu zahlen sowie 22 Jahre Haft abzusitzen.



Pakistanische Aktivisten für Minderheitenrechte in Karachi rufen Slogans während eines Protests gegen die Verurteilung von Ehsan Shan

**Grund dafür** ist das Verbreiten eines **angeblich blasphemischen Social-Media-Posts** gegen den Koran auf dem sozialen Medium TikTok, welche vom zuständigen Gericht als

Auslöser für die Vorfälle vom August 2023 gilt. Damals wurden in einem christlichen Viertel in Jaranwala in Punjab mehr als 20 Kirchen von einem islamischen Mob verwüstet und



mehr als 90 Häuser von Christen in Brand gesteckt. Die pakistanische Polizei hatte auf Nachrichtendienstinformationen gestützt einige der Blasphemie beschuldigte Personen verhaftet, darunter Ehsan Shan. Shan soll aber nicht der eigentliche Produzent des Posts sein, hat ihn aber weiterverbreitet. Laut einigen lokalen Vertretern christlicher Gemeinden wird der verurteilte Shan als Sündenbock

missbraucht, **während die für die Kirchenbrände verantwortlichen muslimischen Mobs nicht zur Rechenschaft gezogen** wurden.

**Der Fall entfacht erneut die Debatte über das Blasphemiegesetz** und dessen Auswirkungen, was die dringende Notwendigkeit von Reformen in den Vordergrund rückt. Das Gesetz wird oft missbraucht, um persönliche Rechnungen zu begleichen. Zahlreiche Fälle zeigen, dass Christen, Hindus, Muslime und Ahmadis fälschlicherweise beschuldigt und inhaftiert werden, während einfache Anschuldigungen zu Massenunruhen und außergerichtlichen Hinrichtungen führen können.

**>>> Bitte helfen Sie mit**, die Freilassung von Ehsan Shan zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken. Bitte beteiligen Sie sich **außerdem** an einem **Online-Appell von CitizenGo** an die australische Außenministerin, ihren Einfluss für die Freilassung des Inhaftierten zu nutzen: <https://cgo.ac/scQrADQd>

+ + +

Seine Exzellenz  
Präsident Asif Ali Zardari  
c/o Botschaft der islamischen Republik Pakistan  
Schaperstr. 29  
D-10719 Berlin

Fax: 030 21244 210  
E-Mail: [mail@pakemb.de](mailto:mail@pakemb.de)

Exzellenz,

erlauben Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit auf das Schicksal von **Ehsan Shan** zu lenken, einem christlichen Staatsbürger Ihres Landes, der zu Unrecht wegen „Blasphemie“ inhaftiert wurde.

Der 22-Jährige, der seit August 2023 im Gefängnis sitzt, wurde zum Tode verurteilt, außerdem zur Zahlung einer Geldstrafe von einer Million Rupien sowie einer zunächst abzusitzenden 22-jährigen Gefängnisstrafe. Und das nur, weil er ein Bild eines beschädigten Korans online geteilt hat.

Ich appelliere an Sie, sich für die sofortige Freilassung von Ehsan Shan einzusetzen.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, Fax: 03018-17-3402, E-Mail: [buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)

>>> **Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Luise Amtsberg, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de](mailto:menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de)

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, Fax: 030-227-36051, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)